

Großbrand in Lippstädter Gewerbebetrieb - Bochum unterstützt -

Bochum/Lippstadt (NRW). Um 23:44 h wurde die hauptamtliche Wachbereitschaft der Feuerwehr Lippstadt zu einer automatischen Feuermeldung zu einem hartschaumverarbeiteten Betrieb an der Bertramstr. alarmiert. Während der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung sowie Flammenschein über dem Gewerbegebiet „Am Waserturm“ zu sehen. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte der Betrieb in voller Ausdehnung. Umgehend wurden weitere Löschzüge zur Einsatzstelle alarmiert.

Kurz nach Eintreffen der ersten Kräfte kam es zum Einsturz einer Halle im Bereich der Produktion. Zur Brandbekämpfung wurden mehrere Einheiten unter Atemschutz eingesetzt. Ca. 30 min später mussten sich alle Einsatzkräfte zurückziehen, da Hauptgasleitungen sowie Gasflaschen und ein großer Gastank deutlich hörbar abbließen. Es bestand Explosionsgefahr für die unmittelbare Umgebung.

Daraufhin wurde ein Absperrradius von 250 m eingerichtet. Nach 30 Minuten konnten die Löscharbeiten wieder aufgenommen werden. Die Einsatzstelle wurde jedoch weiterhin weiträumig abgesperrt.

Die Feuerwehr Lippstadt war mit fünf Löschzügen im Einsatz und wurde von den Feuerwehren aus Erwitte, Geseke, Anröchte, Werl, Soest, Ense, Warstein, Lip-

petal, Bad Sassendorf und Rüthen unterstützt. Desweiteren waren überörtliche Kräfte, sogenannte ABC-Messzüge, aus dem gesamten Regierungsbezirk Arnsberg im Einsatz, um Messungen im gesamten betroffenen Stadtgebiet durchzuführen. Insgesamt kamen 450 Einsatzkräfte zum Einsatz.

Über die WarnApp NINA sowie durch Lautsprecherdurchsagen wurde die Lippstädter Bevölkerung aufgrund der starken und schadstoffhaltigen Rauchentwicklung gewarnt. Diese zog über das Stadtgebiet der Stadt Lippstadt sowie über die Orte Liesborn und Wadersloh im Kreis Warendorf.

Durch einen massiven Löschangriff gelang es den Feuerwehren gegen Freitagmorgen das Feuer soweit einzudämmen und unter Kontrolle zu bringen, dass von der Rauchwolke keine Gefahr mehr ausging. Die Bevölkerung war aufgerufen, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Ebenso wurde die Bevölkerung angehalten, in den Gebäuden die Lüftungsanlagen abzuschalten. Neben der Rauch-, Schadstoff- sowie Geruchswolke kam es zum Abwurf von Partikeln aus der Schadstoffwolke.

Die Feuerwehr Bochum rückte um 02:30 h mit zwei Fahrzeugen als Verstärkung nach Lippstadt ab. Ein Warnfahrzeug und ein Messfahrzeug wurden durch die Bezirksregierung angefordert, um die Kol-





legen vor Ort zu unterstützen. Fünf Mitarbeiter der Löscheinheit Querenburg und der Berufsfeuerwehr waren bis zum Morgen im Einsatz.

Die Partikel wurden durch die Fachleute der Feuerwehr und des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) vor Ort analysiert. Das Ordnungsamt der Stadt Lippstadt sowie das LANUV gaben folgende Handlungsempfehlungen und Informationen für die Bevölkerung heraus:

- Die Messungen des LANUV am katholischen Krankenhaus und im Bereich des Freibads ergaben keine Rußniederschläge
- Das Freibad wurde wieder geöffnet.
- Die Bevölkerung darf wieder zurück in die Wohnungen.
- Ablagerungen auf Obst und Gemüse sollten entsorgt werden
- Umgebungsluftansaugende Klimaanlage der umliegenden Firmen müssen von einer Fachfirma gereinigt werden, vorher kein Betrieb der Anlagen
- Verhaltensregeln: Falls Ablagerungen auf Gegenständen zu sehen sind, diese mit Schutzhandschuhen und handelsüblichem Reiniger reinigen. Bei Ablagerungen auf Rasen ist dieser zu mähen und in der Restmülltonne zu entsorgen
- Personen, die mit den Partikeln in Berührung gekommen sind, sollten duschen und die Kleidung separat waschen.
- Bei Sandkästen, wo eine Ablagerung zu erkennen ist, die oberste Schicht abtragen und entsorgen
- Bei Ablagerung auf privaten Schwimmbecken ist das Wasser zu wechseln.

Aufgrund der Rauchwolke und den damit verbundene Gefahren wurde um 04:00 h eine Großeinsatzlage durch den Kreisdirektor des Kreises Soest ausgerufen. Die Einsatzleitung übernahm der Kreisbrandmeister.

Gegen 06:00 h wurde das komplett gesperrte Industriegebiet am Wasserturm teilweise wieder freigegeben. Die Einmündungen Hansastrasse/Welserstra-

ße, Hansastrasse/ Windmüllerstraße, Westernkötter Straße / Bertramstraße und Bökenförder Straße / Am Schleddebusch blieben jedoch gesperrt..

Die Feuerwehr setzte im Laufe des Einsatzes einen Bagger ein, um die eingestürzten Gebäudeteile auseinander zu ziehen.

Gegen 06:55 h konnte aufgrund des massiven Löschangriffes der Feuerwehr die Rauchwolke so reduziert werden, dass ein Lüften und der Aufenthalt im Freien wieder möglich waren.

Allerdings kam es durch die abgereinigten, teilweise unvollständig verbrannten Styroporsteile zu einer Verschmutzung und Gefährdung. Aus diesem Grund sollen die Brandrückstände nicht berührt werden.

Die Feuerwehr warnt auch vor der Nutzung der Spielplätze, dem Essen von Obst und Gemüse aus dem Garten und den verschmutzten Swimmingpools. Haustierhalter sollten ihre Tiere vorerst in den Gebäuden lassen. Bitte achten Sie auch auf Ihre Haustiere.

Da sich die Rauchwolke über längere Zeit über dem Stadtgebiet aufhielt, wurden die Bewohner Lippstadts aufgefordert, im Gebäude zu bleiben.

Text: Marc Schlunz/Feuerwehr Bochum, Foto (1); Feuerwehr Bochum (2): Feuerwehr Kreis Soest



Die Feuerwehr Bochum am Morgen vor der Feuerwache